

Solide, zertifiziert und technisch hochwertig

Die Geburtsstunde der elektrischen Schaltgeräte aus Tailfingen im April 1922 geht auf die mutigen und jungen Gründer zurück.

Die Pioniere waren jung – und mutig: Als die Gründer der ELEKTRA – Richard Maute, Karl Schneider und Gotthilf Ammann – im April 1922 den Entschluss fassten, neben einem Elektro-Installationsgeschäft auch elektrische Schaltgeräte herzustellen, gingen sie ein großes Wagnis ein.

Doch die jungen Unternehmer erkannten früh, welche Chance ihnen die elektrotechnische Entwicklung bot.

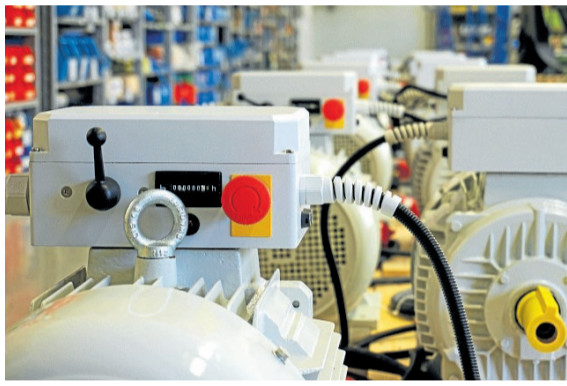
Die Elektromonteur Gotthilf Ammann und Richard Maute befassten sich mit Hausinstallationen und elektrischen Einrichtungen in Tailfinger Industriebetrieben. Mechaniker Karl Schneider baute die ersten Hebelschal-

ter, Gleichstrom- und Nähmaschinenanlasser.

Schon 1924 erhielt die damals junge ELEKTRA den Auftrag, die Stromversorgung im Talgang von Gleich- auf Drehstrom umzustellen.

Durch die schnelle Industrialisierung der Textilbranche waren die technischen Gegebenheiten den Anforderungen nicht mehr gewachsen.

Das gut florierende Unternehmen hatte 1939 bereits 100 Betriebsangehörige. Während des Krieges wurde ein Großteil der Fachkräfte eingezogen. Da die Fertigung als kriegswichtig anerkannt wurde, konnte die Firma von 1939 bis 1945 mit wenigen Führungskräften und Frauen die Produktion aufrechterhalten.



Kurt Schneider übernahm die Leitung

1959 trat Ingenieur Kurt Schneider nach dem überraschenden Tod seines Bruders und Firmengründers Karl Schneider in die Leitung des Unternehmens ein. Er begleitete den entscheidenden Durchbruch in der Entwicklung der Firma in den 1960er-Jahren. Durch Erweiterung des Programms auf Motorschutzschalter, Nockenschal-

ter, Industrie-Steckvorrichtungen, Fußschalter, Herdschalter und Sonderschalter gelang es ihm, die Firma weiter auszubauen. In diese Zeit fiel auch die Entstehung eines Erweiterungsbaus in der Brunnenstraße.

Ausbau der Produktreihe und Expansion

Ende der 1960er-Jahre investierte das sehr gut florierende Unternehmen weiter. Durch den Kauf der ehemaligen Textilfirma Rieder an der Hechinginger Straße war der Ausbau des Steuerungsbaus für kundenspezifische Wünsche räumlich möglich. 1978 konnte ein weiterer Neubau mit einer modernen Galvanik, Prüf-

feld und Verwaltungsräumen bezogen werden.

1970 wurde die Produktion der bekannten Cekon-Steckvorrichtungen gestartet, 1976 konnte die Produktpalette um den Bereich Baustromverteiler erweitert werden, welcher bis heute in seiner auffälligen grünen Traditionsfarbe RAL 6018 ein wichtiges Standbein und Umsatzträger im Unternehmen ist. Einige Jahre später wurde die Produktpalette durch die Sparte der elektrischen Ausstattungen für Campingplätze ergänzt.

Wechsel in der Geschäftsführung

1988 wechselten Dipl.-Ing. Karlheinz Schneider, Johannes Estler und Dipl.-Ing. Heinz Richard Maute in die Geschäftsführung. Seit 2005 wird die hundert Jahre alte und trotzdem jung und aktiv gebliebene ELEKTRA noch immer familiengeführt und geleitet. Dafür stehen Dipl.-Ing. Uwe Maute und Dipl.-Wirt. Ing. (FH) Jeannine Habfast als zielstrebiges Team in dritter Generation.

Als mittelständisches Unternehmen mit 140 Mitarbeitern im Jubiläumsjahr vereint ELEKTRA heute Entwicklung, Produktion, Vertrieb

und Logistik unter einem Dach. Hauptabnehmergruppen sind der Maschinenbau, der Elektro-Großhandel sowie ausländische Vertriebspartner. Exportiert wird mittlerweile in über 30 Länder.

Erfahrung langjähriger Mitarbeiter

ELEKTRA widmet sich der Innovation, Entwicklung und Herstellung von Produkten für die elektrische Energieversorgung.

Langjährige Erfahrungen der Mitarbeiter sind die Basis für kontinuierlichen Fortschritt und der stetigen Verbesserung von Produkten wie Schalter, Verteiler, Prüf- und Messgeräte sowie Industrie-

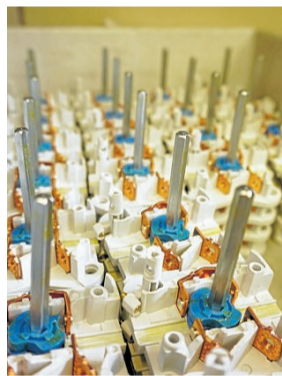
steckvorrichtungen. ELEKTRA bietet ihren Kunden als spezialisierter Nischenanbieter in aller Welt individuelle Lösungen an.

Die Produkte überzeugen durch ihre solide, zertifizierte, technisch hochwertige Qualität. Produziert wird fast ausschließlich am Standort Albstadt. Die Firma bildet im kaufmännischen und technischen Bereich aus. Es ist ELEKTRA ebenfalls ein Anliegen, Vereine und Schulen in der Region zu unterstützen. So wurde das Unternehmen im Jahr 2021 für sein Engagement im ehrenamtlichen Bereich vom Land Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Horst Schweizer

Blick in die Firmengeschichte

- 1922 Gründung durch Richard Maute, Karl Schneider und Gotthilf Ammann
- 1924 Umstellung im Talgang von Gleich- auf Wechselstrom
- 1954 Nockenschalter lösen die bekannten Walzenschalter ab
- 1956 Nockenschalter in Kammerbauform kommen auf den Markt
- 1960 Entwicklung der ersten Motorschutzschalter
- 1961 Erstellung eines neuen Fabrikationsgebäudes
- 1963 Der neue Steuerungsbaus fertigt Heizungs- und Lüftungssteuerungen nach Kundenspezifikation
- 1970 Geburtsjahr der weltbekannten CEKON-Steckvorrichtungen
- 1976 Beginn der Produktion von Baustromverteilern und Fertigung des mit 1200 A größten und leistungsfähigsten Nockenschalters der Welt für den Bergbau
- 1978 Ein Neubau mit einer modernen Galvanik, Prüffeld und Verwaltung ist fertig
- 1982 Beginn der Fertigung für die elektrische Ausstattung von Campingplätzen
- 1986 Drei- und vierpolige Kompakt-Hauptschalter kommen auf den Markt
- 1999 Beginn der Fertigung von Hauptschalter der S-Reihe als Not-Aus-Schalter mit Unterspannungsauslösung
- 2007 Neue Fußschalterreihe COBRA kommt auf den Markt
- 2008 Steckdosenkombinationen und Vollgummi-Stromverteiler kommen auf den Markt
- 2021 Umstellung der Baustromverteiler auf die neuesten Normen und Bestimmungen
Im zurückliegenden Jahrzehnt verstärkte Ausrichtung auf kundenspezifische Lösungen und Wandel zum Systemanbieter





ELEKTRA
TAILFINGEN
SCHALTGERÄTE



SCHALTER



BAUSTROMVERTEILER



PRÜFGERÄTE



INDUSTRIE-STECKVORRICHTUNGEN

We switch the power!



CAMPING- UND
MARKTPLATZVERTEILER



STEUERUNGSBAU

www.elektra-tailfingen.de | Telefon 07432.18-1